

— Juror Dr. Christian Bunnenberg besucht AMG —

## Geschichtswettbewerb: Tipps für die Pennäler aus erster Hand

Beckum (gl). „So geht's nicht weiter!“ Was wie ein Machtwort der Schulleitung des AMG Beckum klingt, ist das Thema der 26. Ausschreibung des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten: Krisen, Umbrüche und Aufbrüche stehen im Fokus der diesjährigen Forschungsarbeiten.

Doch beim Besuch von Professor Dr. Christian Bunnenberg (Bild) war am Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG) Beckum von Krise nichts zu spüren. Im Gegenteil, Aufbruchsstimmung machte sich breit. Denn das Mitglied der Jury des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten reiste auf Einladung der Geschichtslehrer Christopher Hoffmann und Dr. Andrea Kolpatzik eigens von der Ruhr-Universität Bochum nach Beckum, um 46 Schülern der

Jahrgangsstufen acht und Q1 Tipps für die Erstellung ihrer Wettbewerbsbeiträge zu geben.



Gold-Standard – ist aber langweilig.“

Doch nicht nur auf die Verpackung, auch auf den Inhalt komme es an. Vor allem multiperspek-

„Seid kreativ, probiert euch aus und nutzt sämtliche Medienformate“, riet Bunnenberg den jungen Forschern und fügte hinzu: „Eine wissenschaftliche Arbeit von 50 Seiten mit unzähligen Fußnoten und viel Literatur gilt zwar noch immer als

tivische Forschungsarbeiten mit lokalem oder regionalem Bezug überzeugten die Jury. Die Geschichte vor der eigenen Haustür also. Diese erforschen die Schüler des AMG Beckum aktuell im Kreisarchiv Warendorf, in der Stadtbibliothek und im Stadtmuseum. Ferner führen sie Gespräche mit Zeitzeugen.

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Er will bei Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte wecken, Selbstständigkeit fördern und Verantwortungsbewusstsein stärken. Damit es bei der Auseinandersetzung mit Vergangenheit bei den Schülern des AMG Beckum zukünftig heißt: „So geht's (gern) weiter!“.